

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Kunst ist nicht für alle da	9
DER SCHWARZE SPIEGEL. REFLEXION UND METAPHORIK IN BOTHO STRAUSS' "DIE HYPOCHONDER"	15
I. Zu Themenstellung und Verfahren	15
II. Nebentexte versprechen Hauptsachen	22
III. Maßnahmen der Irritation	28
1. Die Verschleierung des Mythos	28
2. Die Trinität der Handlung: Krankheit, Liebe, Mord	33
IV. Personen im Prisma	43
1. Nelly und Elisabeth: "Du, das bist nicht du."	43
2. Vladimir und Jakob: Phantast und Phantom	47
3. Die Gebrüder Spaak: Probleme mit dem Ich-Betrieb	53
V. Literarische Reminiszenzen: Wie in eines matt geschliffnen Spiegels dunklem Widerschein	59
VI. Stückwerk. Eine Analyse der dramatischen Vorbilder	73
1. Der zerborstene Hypochondrist	74
2. Die zerstückelte Lulu	82
3. Der wahre Jakob	91
VII. Exkurs: Drohung mit der Theorie	107
VIII. Heilloser Segen	122
IX. Der schwarze Spiegel	134

DIE VERBRANNTRE REDE.	
HERMETISCHE STRUKTUREN IN "RUMOR"	143
I. Rezeptionsgeschichte	143
II. Inhalt und Aufbau.	
Versuch einer strukturierenden Textbeschreibung	152
1. Antike Heroen und zeitgenössische 'Normbrüder'. Figurengestaltung als Entwurf eines Zeit-Raumes	153
2. Der Kampf der Geschlechter	162
3. Bekkers Reise ins Jenseits	163
III. Der Tod als Zentralmotiv eines Zeit-Romans	169
1. Inferno - Reminiszenzen an Dante	169
2. Nekropolis - Reminiszenzen an Rilke	170
3. Automatischer Fortschritt und 'bloßes Vergehen': Vom 'Zeit-Besitzer' und dem 'Unrat der Natur'	173
4. Der erhängte Ortlepp oder der Tod der Aufklärung	179
5. Die Dialektik des Todesmotivs: "Rumor" im Spiegel der "Barke"	183
IV. Tochterliebe und Vatermord. Überlegungen zur Strauß'schen Bearbeitung der Freudschen Theorie vom Ödipuskomplex und ihrer sophokleischen Grundlagen	191
1. Harmonie im TV. Die Abschaffung des Vatermordes im simulierten Leben	196
2. Gerhards 'Vernichtungswerk' als nachfaschistische Spielart des Vatermordes	199
V. Botho Strauß' 'symbolische Arbeit' als Erweiterung des psychoanalytischen Modells	202
VI. Exkurs: Das Inzestmotiv in "Der junge Mann", "Marlenes Schwester" und "Der Park"	207
1. Der Inzest als Kult-Kur im "Jungen Mann"	207
2. Die inzestuöse Überwindung der Entfremdung durch die Entgrenzung der Realität in "Marlenes Schwester"	208
3. Hieros Gamos. Zum Inzest im "Park"	210

VII. Der Inzest als Auf-Begehren	232
1. Paradise Lost	232
2. Das IfN. Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung	234
3. Paradise regained	237
4. Bekkers Aufbäumung	238
VIII. Vaterland und Vatersprache	243
1. Die vernichteten Väter. Über die libidinöse Besetzung der Macht	243
2. Die Krankheit und ihre Ursache: Unmündigkeit	248
IX. Exkurs: Beschrieben fort und fort: Die 'verbrannte Rede' und andere 'Reparationskosten'	258
X. Rumor: Literatur zwischen Geschwätz und Schweigen	264
1. Die Stinkefee	264
2. 'Ich weiß nicht, was soll es bedeuten'. Die Loreley als Inbegriff der Dichtkunst	266
3. Das ruinierte Leben	269
4. Transpiration und Inspiration: Das Schwitzen der Sirene	271
5. Abgelagert und aufgehoben: Die Dialektik der Textruine in der Stinkefee-Episode	272
6. Die Funktion der 'Ästhetik des Häßlichen'	273
XI. Exkurs: Genealogie und Funktion allegorischer Anschauung	278
1. Die Dialektik der barocken Allegorie bei Benjamin	279
2. Mittelalter	282
3. Renaissance	283
4. Implikationen allegorischen Ausdrucks	286
XII. Metamorphosen	294
1. Seriell angelegte Randfiguren	294
2. Bekkers Metamorphosen	297

3. Bekkers Sendung	299
a. Nur Narr! Nur Dichter!	299
b. imitatio patris	302
c. imitatio filii	307
d. esse spiritus	310
e. invocatio	313
f. poeta salvator	315
XIII. Raus aus der Sprache. Rein in die Poesie	322
1. Urwort: Baum	322
2. Urgestalt: Riese	325
XIV. Die verschlossene Botschaft	332
HEILLOS - GEHEILT - HEILIG: ENTWICKLUNGSSTADIEN DER ÄSTHETIK DER VERWEIGERUNG	339
BIBLIOGRAPHIE	357